

1 Entwurf Leitantrag zum Landesparteitag am 21.06.2025 in Cottbus

2 3 **35 JAHRE MÄRKISCHE SPD: STABIL. SICHER. STARK.** 4 **FÜR BRANDENBURG.**

5
6 Als SPD Brandenburg feiern wir in diesem Jahr unser 35-jähriges Jubiläum. Seit der Wie-
7 dergründung des Landesverbandes am 26. Mai 1990 in Kleinmachnow ist die märkische
8 SPD die prägende politische Kraft Brandenburgs. Mit unseren Ministerpräsidenten
9 Manfred Stolpe, Matthias Platzeck und Dietmar Woidke an der Spitze und einzigartigen
10 Persönlichkeiten wie Regine Hildebrandt in unseren Reihen haben wir unser Bundesland
11 gemeinsam seit dreieinhalb Jahrzehnten gestaltet und sind zugleich Stabilitätsanker und
12 Fortschrittsmotor der Brandenburger Politik. Auf allen Ebenen stellen wir märkischen So-
13 zialdemokratinnen und Sozialdemokraten uns in den Dienst unseres Bundeslandes und
14 sind dankbar für das Privileg hier in Brandenburg große Verantwortung für unsere Mitbür-
15 gerinnen und Mitbürger übernehmen zu dürfen. Dieses Privileg ist und darf uns nie zur
16 Selbstverständlichkeit werden. Es muss bei jeder demokratischen Wahl erneut durch
17 Vertrauen in unsere Politik neu gewonnen werden. Daran arbeiten wir Tag für Tag und das
18 haben wir nicht zuletzt mit unserem Ergebnis bei der Landtagswahl im September 2024
19 bewiesen. Dafür, dass uns das auch bei der nächsten Landtagswahl 2029 wieder über-
20 zeugend gelingt, dafür legen wir bereits ab jetzt die Grundlage.

21
22 Wir in Brandenburg blicken auf eine bewegte Geschichte und die SPD Brandenburg war
23 immer mittendrin. Von den schwierigen Herausforderungen der Wendejahre bis heute
24 hat unser Bundesland so manche Krise gemeistert und sich beständig nach vorne gear-
25 beitet. Die letzten Jahre zeigten sehr deutlich auch im bundesdeutschen Vergleich: Unser
26 Brandenburg ist eine echte Erfolgsgeschichte. Mit Wirtschaftswachstum gegen den
27 Trend, großer Attraktivität als Standort zum Urlauben, Leben, Arbeiten, Gründen und In-
28 vestieren und mit beständigem Bevölkerungszuwachs sind wir zu einem echten Vorreiter-
29 Bundesland geworden. Als SPD Brandenburg werden wir mit aller Kraft dafür kämpfen,
30 dass wir daran auch in diesen schwierigen Zeiten weiter anknüpfen können.

31 32 **Brandenburg voranbringen in herausfordernden Zeiten**

33
34 Putins Angriffskrieg auf die Ukraine hat viele Gewissheiten auf den Kopf gestellt und stellt
35 einen massiven Umbruch dar – für Europa, für Deutschland und gerade auch für uns in
36 Brandenburg. Dieser seit drei Jahren tobende brutale Krieg und die Vielzahl weiterer glo-
37 baler Krisen und Konflikte gehen auch an unserem Bundesland nicht vorbei. Die Welt ist
38 unsicherer und vor allem unberechenbarer geworden – das spüren wir auch praktisch
39 hier bei uns in Brandenburg. Denn hohe Energiepreise, drohende Zölle und eine schwa-
40 che Weltwirtschaft setzen auch unserer Industrie, unseren Unternehmen und uns allen
41 als Brandenburgerinnen und Brandenburger zu. Umso wichtiger ist es, dass wir zusam-
42 menstehen und uns mit gemeinsamer Kraft diesen Entwicklungen entgegenstemmen.

43
44 Als Brandenburger SPD verstehen wir in diesen Zeiten vor allem unseren Auftrag darin,
45 Stabilität und Sicherheit in der Landespolitik zu gewährleisten. Was uns als Landespartei
46 immer ein großes Anliegen war und uns besonders ausmacht, ist gerade in diesen Zeiten
47 umso wichtiger. Gerade deswegen haben wir den Auftrag der Wählerinnen und Wähler

48 sehr ernst genommen und nach der Landtagswahl eine Koalition mit dem einzigen Part-
49 ner geschmiedet, mit dem der Brandenburger Weg fortgeführt werden konnte. Zum
50 Wohle unseres Bundeslandes haben unsere Verhandlerinnen und Verhandler in intensi-
51 ven Koalitionsverhandlungen einen gemeinsamen Weg finden können. Wir haben uns auf
52 wichtige und ambitionierte Vorhaben für Brandenburg verständigt und gute Lösungen für
53 die Landespolitik gefunden. Und zugleich haben wir auch deutlich gemacht, dass wir in
54 anderen Politikbereichen zu unserer zum Teil sehr großen Unterschiedlichkeit stehen.
55 Dazu gehört im Besonderen unser klarer sozialdemokratischer Wertekompass in der Au-
56 ßen- und Verteidigungspolitik, den wir mit voller Überzeugung nachdrücklich vertreten.

57
58 Unter dem Motto „Brandenburg voranbringen – Bewährtes sichern. Neues schaffen“ ar-
59 beiten wir in dieser Regierungskoalition an einer guten Perspektive für unser Brandenburg
60 in schwierigem Fahrwasser. Der Leitspruch des Koalitionsvertrages zeigt sich dabei be-
61 besonders passend. Es geht einerseits zentral darum die erreichten Erfolge zu bewahren –
62 in dem wir etwa unsere Wirtschaft unterstützen und möglichst viele Arbeitsplätze si-
63 chern, in dem wir die Kitabeitragsfreiheit ab drei Jahren verteidigen und für unsere Kran-
64 kenhauslandschaft mit deutlich höheren Zuschüssen kämpfen, in dem wir begonnene
65 Projekte verlässlich umsetzen und erfolgreiche Programme wie etwa das Landärztesti-
66 pendium oder die Meistergründungsprämie weiterführen. Und es geht zugleich darum,
67 neue Antworten zu geben – etwa mit einer klaren Schwerpunktsetzung auf spürbaren Bü-
68 rokratieabbau und eine umfassende Digitalisierung von Verfahren sowie Verwaltungs-
69 leistungen, um das Leben der Brandenburgerinnen und Brandenburger unkomplizierter
70 zu machen. Es geht uns um entschlossene und zukunftsfähige Reformen für unser Bran-
71 denburg.

72
73 Wir setzen klare Prioritäten bei den Fragen von innerer und sozialer Sicherheit, für einen
74 neuen wirtschaftlichen Aufschwung in unserem Bundesland und für ein lebenswertes
75 Brandenburg. Und es geht um umfassende Investitionen in das, was uns ausmacht und
76 zusammenhält: Unsere Infrastruktur, Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur, Sport,
77 unser Ehrenamt und unsere Vereine. Mit der neuen Bundesregierung im Amt und dem
78 500-Milliarden-Investitionspaket setzen wir hier auch auf deutlichen und schnellen Rü-
79 ckenwind, um gemeinsam Problemlösungskompetenz zu beweisen und Vertrauen zu-
80 rückzugewinnen. Für uns als SPD Brandenburg hat dabei vor allem das Priorität, was wir
81 im Wahlkampf in den Fokus gestellt haben: Verlässlichkeit, ordentliches Regierungs-
82 handwerk und stabile Verhältnisse. In diesem Sinne werden wir unser Land Brandenburg
83 in den kommenden Monaten gemeinsam voranbringen.

84
85 Die Bekämpfung des Extremismus in all seinen Ausprägungen ist und bleibt für uns ein
86 zentrales Anliegen. Wir stehen für Maß und Mitte. Die extreme Gefahr für Brandenburg
87 kommt heute von rechts: Neonazismus, Rassismus, und Antisemitismus. Der Kampf ge-
88 gen den Rechtsextremismus und seiner parlamentarischen Handlanger ist uns eine be-
89 sondere Pflicht im Angesicht unserer über 160-jährigen sozialdemokratischen Ge-
90 schichte. Dieses Anliegen definiert uns auch zutiefst in den 35 Jahren des Bestehens des
91 SPD-Landesverbandes in Brandenburg. Wir sind das Bollwerk gegen Verfassungsfeinde!
92 Wir setzten uns konsequent für Demokratie und Toleranz ein. Staat und Gesellschaft
93 müssen unentwegt ein klares Zeichen setzen: Rechtsextreme, Rassisten und Verfas-
94 sungsfeinde haben in Brandenburg keinen Platz. Die kürzlich vorgenommene Einstufung

95 der AfD als 'gesichert rechtsextrem' in Bund und Land bestätigt unsere seit langem vor-
96 handene Auffassung und zeigt den dringenden Handlungsbedarf. Gerade jetzt gilt es alle
97 rechtssicheren und zielführenden Mittel in Betracht zu ziehen - dazu gehört ausdrücklich
98 auch ein AfD-Verbotsverfahren. Daneben braucht es entschiedene Schritte zur Stärkung
99 unserer Zivilgesellschaft, weitere Förderung von Aussteigerprogrammen, eine Weiterent-
100 wicklung des Brandenburger Verfassungstreuechecks und einen durchgreifenden
101 Rechtsstaat bis hin zu Verboten von Nazi-Banden und Verfassungsfeinden.
102

103 Unsere SPD Brandenburg beständig modernisieren und auf Erfolgskurs halten

104

105 35 Jahre SPD Brandenburg waren vor allem auch eine Erfolgsgeschichte, weil wir es ge-
106 schafft haben, uns in Verantwortung als märkische Sozialdemokratie beständig immer
107 weiterzuentwickeln und an den richtigen Stellen neu aufzustellen. Nur so sind Wahler-
108 gebnisse wie bei der letzten Landtagswahl über einen so langen Zeitraum möglich. Un-
109 sere Regierungsmannschaft und auch unsere neue SPD-Landtagsfraktion strahlen die-
110 sen Geist spürbar aus. Sie zeigen eine gute Mischung aus neuen Gesichtern und erfahre-
111 nen Persönlichkeiten. Bis zu den nächsten überregionalen Wahlen ist planmäßig bis 2029
112 Zeit. Dies bietet die Möglichkeit auch in die SPD Brandenburg neue Impulse zu geben und
113 uns gut weiterzuentwickeln. Folgende Punkte werden wir deshalb gemeinsam angehen:
114

- 115 • **Mitgliederpartei leben:** Die Stärke unserer märkischen SPD sind unsere rund
116 5.800 Genossinnen und Genossen, die sich vor Ort engagieren, in ihren Regionen
117 verwurzelt sind und oft ehrenamtlich viel Arbeit und Verantwortung übernehmen.
118 Sie sind unser Aushängeschild. Um Landespartei und Mitgliedschaft noch enger
119 zu verbinden, werden wir zukünftig in Verantwortung des Generalsekretärs viertel-
120 jährlich Online-Mitgliederschalten anbieten, die zum gemeinsamen Austausch
121 und zur Vernetzung untereinander dienen sollen. Perspektivisch sollen zu diesen
122 Konferenzen spannende Referenten und Gäste aus der Landes- und Bundespolitik
123 eingeladen und auch inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.
- 124 • **„SPD-Brandenburg vor Ort“:** Als Landesvorstand werden wir ein Format entwi-
125 ckeln, mit dem gezielt zweimal jährlich regionale Schwerpunkte in Form von Prä-
126 senz-Veranstaltungen gesetzt werden. Wir wollen niedrigschwellig vor Ort sicht-
127 bar sein, mit unserer regionalen Mitgliedschaft ins Gespräch kommen und inte-
128 ressierte Bürgerinnen und Bürger gezielt einladen, uns näher kennenzulernen. In
129 Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unterbezirken (2-3 pro Veranstaltung) und
130 den örtlichen SPD-Amtsträgern wollen wir so bis zur nächsten Landtagswahl mit
131 dem neuen Format mindestens einmal in jeder Region unterwegs gewesen sein.
- 132 • **„SPD-Brandenburg-Gipfel“:** Unsere Unterbezirksvorsitzenden und Ortsvereins-
133 vorsitzenden sind zentrale Bindeglieder für eine erfolgreiche SPD in Brandenburg,
134 für eine starke Sichtbarkeit der Sozialdemokratie und für ein aktives Parteileben
135 vor Ort. Um diese zu stärken, werden wir zukünftig einmal im Jahr zu einem ge-
136 meinsamen Treffen einladen, bei dem moderne Parteiarbeit, die Vermittlung wich-
137 tiger Informationen und Fähigkeiten sowie der Austausch und das Kennenlernen
138 untereinander im Fokus stehen soll.
- 139 • **Fachliche Expertise fördern:** Unsere Fachgruppen – die Arbeitsgemeinschaften,
140 Arbeitskreise und Kommissionen der SPD Brandenburg – leisten einen wesentli-
141 chen Beitrag zu unserer inhaltlichen Weiterentwicklung und bündeln enorme

- 142 fachliche Expertise. Ihre Aktivität werden wir auch weiterhin finanziell und perso-
143 nnell aus dem Regine-Hildebrandt-Haus unterstützen. Zudem wollen wir noch stär-
144 ker daran arbeiten, die Fachgruppen untereinander und mit unseren gestaltenden
145 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zu vernetzen.
- 146 • **Kommunale Basis stärken:** Auch wenn Bundestags-, Kommunal-, Europa- und
147 Landtagswahl planmäßig erst im Jahr 2029 anstehen, erwarten uns in diesem und
148 im kommenden Jahr eine Reihe von Bürgermeister-, Oberbürgermeister- und
149 Landratswahlen, die wir als SPD Brandenburg nach Kräften unterstützen werden.
150 Die Oberbürgermeister- und Landratswahlen mit SPD-Kandidierenden unterstüt-
151 zen wir wie vom Landesvorstand beschlossen auch mit einem finanziellen Zu-
152 schuss. Für alle kommunalen Wahlen unterstützt die Geschäftsstelle des Regine-
153 Hildebrandt-Haus zudem auch gerne bei Fragen von Design über Webseite, Wer-
154 bematerialien, Wahlkampfführung und vielem mehr. Wir nehmen die regionalen
155 Wahlen als Landesverband sehr ernst – denn nur mit einer starken kommunalen
156 Basis ist die SPD Brandenburg erfolgreich.
 - 157 • **In der Fläche präsent:** Dank unserer 32 Landtagsabgeordneten und vier Bundes-
158 tagsabgeordneten und ihren präsenten Wahlkreisbüros sind wir als Sozialdemo-
159 kratie in Brandenburg sicht- und ansprechbar vertreten. Auch unsere Landesge-
160 schäftsstelle und unsere SPD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen
161 leisten dazu einen sehr wichtigen Beitrag. Die Existenz von Bürger*innenbüros ist
162 das eine. Sie müssen auch mit Leben gefüllt werden. Stärker als bisher sollten die
163 Büros zu Orten des kommunalen Lebens entwickelt werden: Mit Kunstausstellun-
164 gen, Vereins-Sprechstunden, Selbsthilfegruppen und anderen örtlichen Akteuren,
165 die mehr Bürgerinnen und Bürger an diese Orte ziehen. Auch mobile Sprechstun-
166 den der Abgeordneten, aber auch Ortsvereinen und kommunalen Fraktionen soll-
167 ten auch in den Ortsteilen und kleinen Dörfern Präsenz vermitteln. Ganz beson-
168 ders wichtig dabei ist die Bekanntmachung und Auswertung solcher Termine auf
169 allen verfügbaren Kanälen. Dabei bietet der Landesverband Unterstützung an.
 - 170 • **Ansprechbar und nahbar:** Jeder Ortsverein sollte mindestens eine feste An-
171 sprechperson benennen, die regelmäßig für Bürgerinnen und Bürger erreichbar
172 ist, in den Büros, bei mobilen Sprechstunden, bei Dorffesten oder Diskussionsver-
173 anstaltungen. Diese Ansprechperson zeigt Flagge für die SPD und leitet lokale The-
174 men, Probleme und Wünsche in der Partei weiter.
 - 175 • **Vernetzung der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker:** Nicht nur
176 die Ansprechperson, auch gewählte Mitglieder der kommunalen Vertretungen,
177 sollen Verantwortung für die flächendeckende Sichtbarkeit der SPD übernehmen.
178 Es gibt Werkzeuge, um Inhalte, Anträge, Termine, Öffentlichkeits- und Pressear-
179 beit miteinander abzustimmen. Das macht die Partei vor Ort schlagkräftig.
 - 180 • **Paten-Ortsvereine:** Wo keine Ortsvereine existieren oder nicht aktiv sind, sollen
181 benachbarte Verbände unterstützend wirken und regelmäßige Treffen – und öf-
182 fentlich sichtbare Präsenz – organisieren.
 - 183 • **Bewährte und neue Formate für den Dialog:** Infostände soll es nicht nur vor
184 Wahlen geben, auch bei Wochenmärkten oder Stadtfesten sollen Ortsvereine
185 Flagge zeigen. Politik-Stammtische, Mitmachen bei Sport- und Kulturveranstal-
186 tungen, Bürgerdialoge, Online-Sprechstunden, Kneipen-Quiz, „Pizza und Politik“,
187 Zukunftswerkstatt, „Ansprech-Bar“, Roter Grill, Dorf-Verschönerung und Stadt-
188 teilspaziergänge: Es gibt Formate für jede Region, Größenordnung und Intention.

189 Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Regionen und im Re-
190 gine-Hildebrandt-Haus unterstützen die Gliederungen aktiv dabei, handfeste, ge-
191 eignete und attraktive Formate für den Bürgerdialog zu entwickeln und umzuset-
192 zen.

- 193 • **Modernes Hauptamt:** Indem wir deren Arbeit in Richtung des „Hauptamts der Zu-
194 kunft“ weiterentwickeln, schaffen wir mehr Freiraum für die wesentliche Partear-
195 beit. Wir werden beständig schauen, wo wir auch als Landesverband Anpassun-
196 gen in unserer Aufstellung vornehmen können, um eine ordentliche Präsenz mit
197 unseren Mitteln zu unterstützen. Im Fokus müssen dabei unsere „grauen Flecken“
198 stehen, also die Bereiche, in denen wir insbesondere mit Mandatsträgerinnen und
199 Mandatsträgerin sowie Mitgliedern schwächer vertreten sind. Klar ist aber auch:
200 Im Vergleich der Mitgliedszahlen der ostdeutschen und westdeutschen SPD-Lan-
201 desverbände braucht es auch zukünftig eine ausreichende Strukturhilfe der Bun-
202 des-Partei, damit wir hier in Brandenburg als Landesverband unsere Arbeit gut er-
203 füllen können. Darauf werden wir intensiv hinwirken.
- 204 • **Öffentlichkeitsarbeit modernisieren:** Auch außerhalb der großen Wahlkämpfe
205 werden wir als SPD Brandenburg in der Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere bei
206 Social Media aktiver werden. Ziel muss es sein, die SPD Brandenburg, ihre Inhalte
207 und ihre vielen spannenden und vielseitigen Köpfe authentisch, nahbar und über-
208 zeugend zu präsentieren. In diesem Zuge wollen wir vor allem auch die Zusam-
209 menarbeit im Bereich Social Media zwischen den SPD-Funktionsträgern und Glie-
210 derungen vor Ort und uns als Landesverband stärker vernetzen, gemeinsam mit
211 einer einheitlicheren Sprache sprechen und so schlagkräftiger und reichweiten-
212 stärker werden.
- 213 • **Satzung modernisieren:** Bis zum nächsten Landesparteitag werden wir unsere
214 Satzung der SPD Brandenburg überprüfen und Vorschläge zur Weiterentwicklung
215 vorlegen. Damit modernisieren wir die Grundlage der Arbeit unseres Landesver-
216 bandes und passen sie auf die heutigen Gegebenheiten an.

217

218 **Neuaufstellung der Bundes-SPD muss konsequent weitergehen**

219

220 Das sehr schlechte Ergebnis zur Bundestagswahl im Februar hat uns gezeigt: Die SPD
221 auf Bundesebene braucht eine konsequente Neuaufstellung – inhaltlich, organisato-
222 risch und personell. Gerade das Ergebnis zur Bundestagswahl im Vergleich zu unse-
223 rem Ergebnis als SPD Brandenburg zur Landtagswahl wenige Monate vorher zeigt
224 deutlich, dass es viel zu ändern gibt.

225

226 Es war richtig, dass wir für die Koalitionsverhandlungen zunächst Geschlossenheit
227 und starke Verhandlungsbereitschaft hergestellt haben. Das inhaltliche Ergebnis des
228 Koalitionsvertrages zeigt, dass dies der richtige Weg war. Und auch die neue SPD-Re-
229 gierungsmannschaft auf Bundesebene macht deutlich, dass hier bereits dazugelernt
230 wurde und starke Persönlichkeiten von der Sozialdemokratie in das Kabinett berufen
231 wurden, die einen Aufbruch verkörpern, ihr Handwerk verstehen und bei den Bürge-
232 rinnen und Bürgern überzeugen können.

233

234 Der Bundesparteitag der SPD nächste Woche muss diesen Anfang der Neuaufstel-
235 lung nun konsequent weitergehen. Neben überzeugenden Gesichtern und einer star-
236 ken Teamaufstellung in der Parteiführung braucht es dafür in den nächsten Monaten

237 vor allem auch inhaltliche Kursanpassungen und die Modernisierung unserer SPD. Hier
238 kann die Bundes-SPD gerade auch von den erfolgreichen SPD-Landesverbänden – die
239 in den letzten Monaten und Jahren sehr überzeugend in vielen Teilen Deutschlands
240 Wahlen zum Teil sehr überzeugend gewonnen haben – lernen. Eine deutlich engere
241 Zusammenarbeit zwischen Bundes-SPD und den Landesverbänden sowie den Ver-
242 treterinnen und Vertretern der SPD in der Bundesregierung mit ihren Kolleginnen und
243 Kollegen auf der Landesebene ist hier eine zwingende Voraussetzung für einen ge-
244 meinsamen Aufschwung der SPD in Zukunft.

245
246 Es braucht einen pragmatischen Angang an die politische Arbeit, einen stärkeren
247 Schwerpunkt auf die Bearbeitung der Alltagsprobleme der Bürgerinnen und Bürger
248 und einen Fokus auf eine ordentliche Politik für die arbeitende Mitte in unserem Land.
249 Wir müssen als Sozialdemokratie wieder überzeugend für Stabilität und Sicherheit
250 stehen. Als SPD Brandenburg werden wir unsere Perspektive dabei gerne in den Pro-
251 zess der Neuaufstellung einbringen.

252
253 Klar ist: Der anstehende Bundesparteitag kann dabei im besten Falle einen gelunge-
254 nen Startschuss darstellen. In den kommenden Monaten und bis zur Bundestagswahl
255 2029 wird auf diesem Weg noch viel Arbeit vor der SPD liegen, um wieder erfolgreicher
256 zu werden und deutlich zulegen zu können.

257